

Artikel publiziert am: 08.12.2010 - 03.00 Uhr

Artikel gedruckt am: 06.05.2012 - 08.04 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/landkreis-diepholz/weyhe/fahrradstaender-1038018.html>**Gemeinde hat gestern die drei besten Entwürfe für den „Weyher Bügel“ prämiert / Umsetzung vielleicht am Rathaus**

Das „W“ auf dem Fahrradständer

Weyhe - WEYHE (pk) · Professor Andreas Kramer von der Hochschule für Künste in Bremen war angetan: Einige der Modelle würden auch als Bewerbungsstück für den Design-Studiengang taugen. Gemeinsam mit anderen Jurymitgliedern hat er kürzlich 34 Entwürfe von Elftklässlern der KGS Leeste für den „Weyher Fahrradbügel“ bewertet. 34 frische Ideen gegen die „Felgenkiller“ in der Gemeinde.



Ruben Hilgert (Sonderpreis), Giuliana Martina (1. Preis) und Pauline Menges (3. Preis) präsentieren ihre Modelle. Kunstlehrer Peter Schübler (v.l.) zeigt den Entwurf seiner Schülerin Joana Arens, die gestern krank war.

Gestern hat die Gemeinde im Rahmen der Pressekonferenz die drei besten Modelle prämiert und ihre Schöpferinnen ausgezeichnet. Ruben Hilgert erhielt einen Sonderpreis für seinen ambitionierten „skulpturalen Ansatz“, wie Bauamtsleiter Steffen Nadrowski würdigte.

Die Lokale-Agenda-Gruppe war an die Kunstpädagogen Peter Schübler und Karin Reske herangetreten mit dem Wunsch, mit Schülern Entwürfe zu entwickeln, die womöglich in absehbarer Zeit die „Felgenkiller“ ersetzen könnten (wir berichteten). Laut Peter Schübler war es ein „glücklicher Zufall, dass wir im elften Jahrgang gerade das Thema Design hatten“. Innerhalb von sechs Wochen hatten sich die Schüler des Schwerpunktkurses Kunst mit dem Thema auseinandergesetzt. Dabei mussten sie Skizzen und Zeichnungen anfertigen, einen Bezug zu Weyhe berücksichtigen und auch an die technische Umsetzbarkeit ihres Entwurfs denken. Dazu besuchten sie den Metallbauer Bartsch in Dreye.

Herausgekommen sind viele gute Modelle, teils sehr künstlerisch-skulptural, teils technisch gut umsetzbar, teils mit guten Weyhe-Bezügen. So hatten viele Entwürfe den Buchstaben „W“ für Weyhe in der Anordnung der Fahrradbügel verarbeitet.

Die besten Modelle verbanden alle drei Kriterien. Der dritte Preis geht an Pauline Menges. Bei ihrem subtilen Entwurf sehe man erst von oben das W. Beim skulpturalen Werk von Joana Arens geht der Bügel in den Boden. Der Ständer sei auch als einzelntes Stadtmöbelstück oder Spielgerät ohne angeschlossenes Fahrrad denkbar.

Siegerin des Wettbewerbs wurde Giuliana Martina, die mit ihrem Bügel das Sudweyher Mühlrad aufgenommen hat, das laut Nadrowski aber auch an ein Eisenbahnrad erinnert und in beiden zentrale Weyher Themen verarbeitet hat.

Die drei Schülerinnen freuen sich über Gutscheine in Höhe von 50, 100 und 150 Euro für Künstlerbedarf; Ruben Hilgert als Sonderpreis-Träger bekommt einen Buchgutschein.

Der Erste Gemeinderat Dr. Andreas Bovenschulte dankten den Schülern für „Zeit, Mühe, Gehirnschmalz und Kreativität“. Die Verwaltung will laut Steffen Nadrowski in Kürze prüfen, ob der Entwurf von Giuliana Martina bald in die Fertigung geht, zunächst für Bügel am Rathaus.

Artikel lizenziert durch © kreiszeitung

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.kreiszeitung.de>